

# Zertifikat fürs Sparen

Hersbrucker Stadtwerke erfüllen Klimaschutznorm ISO 50001 – Drei Prozent ist das Ziel

**HERSBRUCK (jr)** – Dass die Hewa „grünen Strom“ anbietet, ist kein Geheimnis. Der Hersbrucker Versorger möchte aber auch Vorbild in Sachen Einsparung sein und hat deshalb ein Energie-Management-System umgesetzt. Leiter Harald Kiesel und Bürgermeister Robert Ilg freuen sich, dass dies mit Klimaschutz-Zertifikat ISO 50001 honoriert worden ist.

Zwei Fachleute vom TÜV Süd haben sich mit einem Energieteam die Hewa angeschaut. Unter dem sperrigen Namen Energie-Management-System sollen zuvor Verschwendungen aufgedeckt und beseitigt werden. Dies sind oft einfache Maßnahmen wie das Kühlen von Servern statt Räumen und der Einsatz von LED statt Leuchtstoffröhren.

Größere Einsparpotenziale hat die Hewa zum Beispiel noch im Be-

reich Wasser. Am Lindlberg kommt das kostbare Nass aus 130 Metern Tiefe. Die Pumpen benötigen Strom. Bei den Ellenbacher Quellen entfällt das und so soll die Wassergewinnung im Rahmen des Möglichen etwas umgeschichtet werden.

## Vorreiter im Kreis

Eine große Einsparung hat die Hewa bei der Straßenbeleuchtung verbucht. Seit dem Jahr 2006 halbierte sich der Strombedarf durch bessere Leuchtmittel, weniger helles Licht und eine kürzere Brenndauer pro Nacht.

Die Hersbrucker Stadtwerke sind die ersten im gesamten Landkreis Nürnberger Land, die die strenge Norm ISO 50001 erfüllten. Ohnehin sind die Anforderungen eher auf größere Anbieter zugeschnitten und nur wenige kleine schaffen das.

„Das Zertifikat beweist unser Engagement für den Umweltschutz und die Ausrichtung des Unternehmens auf nachhaltiges Wirtschaften“, sagt Hewa-Technik-Lei-

ter Harald Günzrodt. ISO 50001 ist aber kein Endpunkt. Harald Kiesel möchte mit Kontrolle der Verbrauchszahlen und jeweils gezielten Maßnahmen in einzelnen Prozessen künftig drei Prozent Energie jährlich einsparen. Dies klingt erst einmal wenig. Doch nach zehn Jahren summiert sich der Wert auf 30 Prozent.

## Plan für Stadtrat

„Das Managementsystem ist ein Leuchtturmprojekt. Denn die Themen Energieeffizienz und Wärmeversorgung sind nach wie vor die zu wenig beachteten Säulen der Energiewende“, gratuliert Robert Ilg zum Erfolg. So läuft in der Fackelmann Therme eine Vor-Ort-Energieberatung. Und im April wird der Bürgermeister einen Energienutzungsplan für Hersbruck im Stadtrat vorstellen, wobei die genauen Handlungsempfehlungen interessant sind.



Harald Kiesel (links) und Robert Ilg präsentieren das Zertifikat ISO-50001, das die Hersbrucker Stadtwerke bekommen haben. Foto: J. Ruppert